

**P R O T O K O L L**

über die Sitzung **des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport** der Stadt Burgdorf am **01.04.2019** in der Mensa der Rudolf-Bembeneck-Gesamtschule Burgdorf, Vor dem Celler Tor 91, 31303 Burgdorf

Zum Tagesordnungspunkt 2 fand eine gemeinsame Sitzung mit der Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau statt.

18.WP/SchKuSpo/021

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 20:17 Uhr

---

**Anwesend:** **Vorsitzender**

Braun, Hartmut

**stellv. Vorsitzender**

Zschoch, Mirco

**Mitglied/Mitglieder**

Dreeskornfeld, Thomas

Gersemann, Christiane

Gottschalk, Niklas

Meinig, Birgit

Pollehn, Armin

Schulz, Kurt-Ulrich

Wichmann, Christiane

- ab 17:02 Uhr während TOP  
1 -

**Elternvertreter**

Eggers, Günter

- ab 17:06 Uhr während TOP  
2 -

**Schülervertreter**

Franz, Ole

Kasiyanov, Mikhail

**Beratendes Mitglied  
für den Bereich  
Sport**

Runge, Alfred

**Gast/Gäste**

Benz, Susanne

Grethe, Jürgen

Krieß, Till

Matschke, Vincent

van Waveren-

Matschke, Saskia

Walther, Rena

Drees+Sommer  
2. Vorsitzender DLRG Burg-  
dorf  
RBG Burgdorf  
RBG Burgdorf  
Schulleitung RBG Burgdorf

Drees+Sommer

**Verwaltung**

Barm, Henry

Bauer, Henry

Baxmann, Alfred

Fischer, Andreas  
Frank, Katrin  
Gohla, Horst  
Kugel, Michael  
Lahmann, Jörg

## **TAGESORDNUNG**

### Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung  
Schulangelegenheiten
2. IGS RBG Raumprogramm Nutzerbedarfsermittlung  
Vorlage: M 2019 0839  
Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 04.02.2019
4. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 4.1. Umbau der K 121 zur Erschließung des neuen Schulstandortes IGS Vor dem Celler Tor  
Vorlage: M 2019 0830  
Schulangelegenheiten
5. Planspiel "Pimp your town"; Antrag von Herrn Mikhail Kasiyanov - Schülervertreter im Schulausschuss  
Vorlage: A 2019 0865
6. "Fridays for Future" - Bericht von Burgdorfer Schulen
- 6.1. Engagement im Klimaschutz, Anfrage von Schülern des 5. Jahrgangs der Rudolf Bembenneck Gesamtschule  
Vorlage: M 2019 0877  
Kultur- und Sportangelegenheiten
7. Antrag der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf vom 29.11.2018 - Änderung der Sportförderrichtlinien der Stadt Burgdorf  
Vorlage: A 2018 0784
- 7.1. Antrag der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf vom 29.11.2018 - Änderung der Sportförderrichtlinien der Stadt Burgdorf  
Vorlage: A 2018 0784/1
8. Zuschussantrag der DLRG Ortsgruppe Burgdorf e.V. - Bootshaus  
Vorlage: BV 2019 0871

9. Benennung einer Straße nach Hedwig Dohm;  
Antrag des Herrn Pollehn, CDU vom 12.03.2019  
Vorlage: A 2019 0866
10. Straßenbenennung im Baugebiet Nördlich Zilleweg 2. Bauabschnitt  
Bezugsvorlage: 2013 0412  
Vorlage: BV 2019 0843
11. Anfragen lt. Geschäftsordnung
  - 11.1. Anfrage gem. Geschäftsordnung - IT-Ausstattung und Mediennutzung Schulen;  
Anfrage der FDP-Fraktion vom 25.11.2018  
Vorlage: F 2019 0812
  - 11.2. Projekt Krippe, Kita und Grundschule Otze, Anfrage der SPD Ortsratsfraktion  
Vorlage: F 2019 0817
  - 11.3. Verkehrsberuhigung auf der Straße "Vor den Höfen" in Hülptingsen  
Vorlage: F 2019 0801
  - 11.3. Verkehrsberuhigung auf der Straße "Vor den Höfen" in Hülptingsen  
1. Vorlage: F 2019 0801/1
12. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung  
  
Einwohnerfragestunde

#### Öffentlicher Teil

#### **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

**Herr Braun** eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder, die Gäste und die Vertreter der Presse. Er stellte jeweils die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport sowie des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau fest.

#### **Beschluss:**

Die Tagesordnung wurde in der voranstehenden Fassung **einstimmig** beschlossen.

#### **Schulangelegenheiten**

#### **2. IGS RBG Raumprogramm Nutzerbedarfsermittlung** **Vorlage: M 2019 0839**

---

**Frau Benz** und **Frau Walther** von Drees & Sommer stellten mithilfe einer Präsentation die Nutzerbedarfserfassung der Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule (RBG) vor (siehe Anlage). Sie wiesen darauf hin, dass eine Drei-Feld-Sporthalle aus den Erfahrungen der besichtigten Schulen zu klein

sei und rieten daher, eine Vier-Feld-Sporthalle anzustreben. Weiterhin wurde angeregt darüber nachzudenken, die acht allgemeinen Unterrichtsräume (AUR) für die Sekundarstufe II mit je 64 qm in kleinere Räume aufzuteilen. Beispielsweise wären vier AUR á 64 qm und acht AUR á 32 qm denkbar. Aufgrund des Kurssystems und des Klassenteilers in der Sekundarstufe II werde es keine Klasse mit 30 Schülerinnen und Schülern geben.

**Herr Fischer** teilte den Anwesenden die nächsten Schritte zum Schulneubau mit. Aktuell würden die Rahmenbedingungen für die Aufgaben des Projektentwicklers erarbeitet, sodass die europaweite Ausschreibung im April/Mai 2019 veröffentlicht werden könne. Der Projektentwickler sollte bis zum Herbst 2019 gefunden sein. Der Projektentwickler sei auch für die Erstellung der funktionalen Leistungsbeschreibung, das Baucontrolling und als Berater verantwortlich. Er prüfe u. a., ob der Totalunternehmer das Bestellte aus der Leistungsbeschreibung liefert. Die Erstellung der funktionalen Leistungsbeschreibung werde alleine schon gut ein halbes Jahr benötigen. Erst danach könne die Stadt Burgdorf den Totalunternehmer ausschreiben und beauftragen. Zusätzlich seien noch weitere Gutachten zu prüfen, so **Herr Fischer** abschließend.

**Herr Eggers** bedankte sich bei Frau Benz und Frau Walther für den Vortrag und fragte nach, ob im Zuge der Nutzerbedarfserfassung auch Themen wie energieeffizientes Bauen und Kühlen angesprochen wurden. **Frau Walther** verneinte, teilte aber mit, dass es ein Thema bei den Bereisungen der Schulen war.

**Herr Nijenhof** fragte, ob elektrische Anlagen zur Selbstversorgung wie Photovoltaik- und Solaranlagen gut funktionieren würden. **Frau Walther** teilte mit, dass es gut funktionieren würde, insbesondere auf den Dachflächen des Gebäudes.

**Herr Köneke** fragte, ob das Unternehmen Drees & Sommer auch die Planung übernehmen könnte. **Frau Walther** teilte mit, dass Drees & Sommer kein Planungs- bzw. Architektenbüro sei. Sie seien ein Beratungsunternehmen für den Bau- und Immobiliensektor.

**Herr Kasiyanov** regte für den Schulneubau eine ökologische Bauweise an. **Frau Walther** teilte mit, dass die Bauweisen und die Funktionen über die funktionale Leistungsbeschreibung erfolgen werden.

**Herr Paul** bedankte sich bei Frau Benz und Frau Walther für die Vorstellung der Nutzerbedarfserfassung und dass dabei auch die Gesamtbruttofläche beachtet und nicht überschritten wurde. Er sei der Ansicht, dass die Diskussion über eine Vier-Feld-Sporthalle geführt werden sollte, da ein qualifizierter Sportunterricht enorm wichtig sei. Zudem würden sich die Burgdorfer Sportvereine auch darüber freuen, wenn mehr Hallenzeiten zur Verfügung stehen würden.

**Herr Köneke** fragte, was mit dem Begriff „Zweiertoiletten“ gemeint sei. **Frau van Waveren-Matschke** teilte dazu mit, dass im Zuge der Bereisung der Schulen festgestellt wurde, dass die Schüler verantwortungsvoller mit den Toiletten umgehen würden, wenn sie eine "eigene" Toilette hätten. Es handele sich hierbei um die Jahrgangstoiletten, die jeder Jahrgang im Cluster innehat. Es sei je ein Toilettenraum für Jungen und Mädchen vorgesehen.

**Herr Braun** fragte, wie die Lehrerlounge bzw. das Lehrercafé aussehen

werde. **Frau Walther** führte aus, dass die Lounge u. a. mit Stehtischen, Ecksofa und einer kleinen Teeküche ausgestattet sein könnte. Es soll ein Ort sein, an dem Kommunikation stattfinden solle. In den Jahrgangsstationen sollte die Arbeit der Lehrkräfte vollzogen werden, also Tätigkeiten, die Konzentration erfordern.

**Frau Gersemann** bedankte sich bei Frau Benz und Frau Walther für die Vorstellung der Nutzerbedarfserfassung. Sie sei der Meinung, dass die Jahrgangsstationen einen hohen Mehrwert für alle am Schulleben Beteiligten bieten würden. Die Schüler- und Lehrerkommunikation sei für jedwede Angelegenheit essentiell und werde aufgrund der kurzen und schnellen Kommunikationswege für die Beteiligten besser. Es sei zudem pädagogisch wertvoll, wenn die Lehrkräfte beim Jahrgang angesiedelt werden. Sie erinnerte an den Anstieg der Schülerzahlen und verwies auf die Geburtenstatistik der Region Hannover. Von 2011 bis 2017 sei die Geburtenrate in Burgdorf von 200 auf 309 gestiegen. Die Gesamtschülerzahl sei vom Schuljahr 2017/2018 zum Schuljahr 2018/2019 um 138 Schülerinnen und Schüler (SuS) gestiegen. Dabei entfielen 41 SuS auf den Primarbereich, 76 SuS auf den Sekundarbereich I und 21 SuS auf den Sekundarbereich II. Weiter führte sie aus, dass Schule sich zu einem Lebensort für Schüler und Lehrkräfte entwickelt habe. Die Schüler und Lehrkräfte seien heutzutage 70 bis 80% in der Schule tätig (Anwesenheit der SuS in den Klassenräumen).

**Herr Köneke** vermutete und wies darauf hin, dass mit der vorliegenden Nutzerbedarfserfassung und den Änderungsmöglichkeiten, insbesondere die Sekundarstufe II betreffend, tote Räume/ungenutzte Flächen entstehen werden. **Frau Walther** teilte mit, dass die Entwürfe aufzeigen, ob ungenutzte Flächen entstehen bzw. vorhanden seien.

**Herr Pollehn** bat Frau Benz und Frau Walther zur gedanklichen Verfestigung, das Konzept der Bereiche Konzentration und Kommunikation vorzustellen. **Frau Benz** und **Frau Walther** führten aus, dass die Lehrkräfte heutzutage bis zu 11 oder gar 12 Stunden in der Schule seien. Zur Vorbereitung und Nachbereitung des Unterrichts oder um Schülergespräche zu führen und vieles mehr. In einem Lehrerzimmer sei mit 120 Lehrkräften keine gute Unterrichtsvorbereitung möglich, da u. a. die Lautstärke viel zu hoch sei. Zudem leide die Gesundheit der Lehrkräfte mitunter stark bei einem großen Lehrerzimmer. Mit der Unterteilung in Kommunikations- und Konzentrationsbereiche werde eine Möglichkeit geschaffen, in einem Arbeitsbereich in Ruhe konzentriert arbeiten zu können und im Kommunikationsbereich sich mit anderen Lehrkräften zu treffen, um sich austauschen – ohne dabei andere Lehrkräfte bei der Unterrichtsvorbereitung zu stören.

**Herr Dreeskornfeld** fragte, ob bei der Bereisung eine Schule dabei gewesen sei, die nah an den Vorstellungen der RBG dran war. **Frau van Waveren-Matschke** teilte mit, dass keine Schule dabei war, die einhundertprozentig gepasst hätte. Lediglich die „Neue Schule“ in Wolfsburg hat viele gute Beispiele, u. a. eine tolle Atmosphäre, helle Cluster, offene Lernbereiche. Von dort wurden viele Ideen und Anregungen mitgenommen. Grundsätzlich sei festzuhalten, dass die Bereisung der Schulen vielmehr die negativen Erlebnisse anderer Schulen aufgezeigt habe. Beispielsweise, dass ein Passivhausstandard für einen Schulbau ungeeignet sei.

**Herr Eggers** fragte, ob die Schule Abstriche bei der Bedarfsermittlung machen musste. **Frau van Waveren-Matschke** teilte mit, dass Abstriche vorhanden waren. Sie sei aber zufrieden, was die aktuell geplanten Rahmenbedingungen betreffe, denn diese seien nach Bedarf und Funktionen der Nutzer

aufgenommen worden.

**Herr Gottschalk** bedankte sich bei Frau Benz und Frau Walther für die Vorstellung der Nutzerbedarfserfassung. Er erkundigte sich, ob Doppelnutzungen bzw. eine Zusammenlegung von Bereichen geprüft wurde. **Frau Walther** teilte mit, dass über den Entwurf Doppelnutzungen bzw. multifunktionale Nutzungen aufgezeigt werden.

**Herr Pollehn** fragte nach den weiteren Schritten betreffend den Neubau. **Herr Fischer** verdeutlichte, dass alle Planungen des Neubaus parallel mit dem Aufbau/Aufwachsen der Schule (u. a. Interim) laufen. Aktuell stehe die Ausschreibung des Projektsteuerers an, danach könne die Vergabe an einen Totalunternehmer erfolgen. Weiter seien die Bereiche Verkehr, Lärm und Umwelt weitergehend zu prüfen. Aktuell laufen zusätzlich Gespräche mit der Region Hannover hinsichtlich der Ansiedlung der Schule am Wasserwerk. Weitere Gutachten für Energie und Wärme seien angestoßen.

**Herr Braun** bedankte sich ebenfalls für die Vorstellung der Nutzerbedarfserfassung und fragte, wie der Stand zur Herrichtung der Prinzhornschule sei. **Herr Lahmann** berichtete, dass die Umbaumaßnahmen in den Osterferien 2019 beginnen würden. In den Sommerferien 2019 würden dann die letzten Umbaumaßnahmen durchgeführt, sodass die Jahrgänge 8 und 9 ab dem Schuljahr 2019/2020 dort untergebracht werden könnten. Für den Jahrgang 10 gebe es eine Modullösung auf dem Grundstück der RBG. Diese Maßnahme solle in den Osterferien 2020 umgesetzt werden, sodass die Module für die Beschulung zu Beginn des Schuljahres 2020/21 zur Verfügung stehen würden.

### **Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Fragen gestellt.

### **3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 04.02.2019**

---

**Herr Kasiyanov** bemängelte, dass der Schülervertreter Ole Franz nicht in der Anwesenheitsliste des Protokolls vom 04.02.2019 aufgelistet wurde. Hierzu führte **Herr Barm** aus, dass Herr Franz zu dem Zeitpunkt formal noch kein Mitglied des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport war. **Herr Kasiyanov** regte an, dass Herr Franz als Gast im Protokoll aufgeführt werden solle.

#### **Beschluss:**

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 01.04.2019 wurde **mehrheitlich** mit 11 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen genehmigt.

### **4. Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

**Herr Barm** berichtete, dass

- a) am 08.05.2019 der Kultusminister Herr Tonne die RBG besuchen werde. Die Mitglieder des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport seien herzlich zum Besuch eingeladen. Eine schriftliche Einladung folge.

**Herr Braun** erkundigte sich, ob eine Diskussions- oder Fragerunde am Ende des Besuches geplant sei. **Herr Barm** teilt mit, dass keine Frage- runde o. ä. geplant sei. Fragen könnten möglicherweise direkt gestellt werden, da ein kleiner Imbiss zum Abschluss der Veranstaltung geplant sei.

- b) die Baugenehmigung für die Modulanlage am Schulstandort der RBG erteilt wurde.
- c) das Auftaktgespräch zur baulichen Erweiterung der Astrid-Lindgren- Grundschule letzte Woche stattgefunden habe. In 2019 solle die Pla- nung, in 2020 die Realisierung erfolgen.
- d) die baulichen Maßnahmen zur Herrichtung des P-Traktes (Außenstelle RBG, ehemals Prinzhorn-Schulgebäude) planmäßig Anfang April (Wand- durchbrüche, Malerarbeiten, Elektroinstallationen etc.) beginnen würden.
- e) die Gruppe CDU/FDP am 26.03.2019 eine Anfrage gem. Geschäftsord- nung zum Sportstättenanierungsprogramm des Landes Niedersachsens gestellt habe. Die Verwaltung werde die Anfrage nach Ostern beantwor- ten. Aktuell werde geprüft, für welche Einrichtungen das Förderpro- gramm in Anspruch genommen werden könnte.
- f) hinsichtlich der Stadtbücherei Burgdorf die Anregung aus der Politik, den Newsletter auch über das Portal der Stadtbücherei beziehen zu können, aufgenommen worden sei. Inzwischen sei es für Interessierte möglich, über die Internetseite der Stadtbücherei den Newsletter zu abonnieren.

#### **4.1. Umbau der K 121 zur Erschließung des neuen Schulstandortes IGS Vor dem Celler Tor Vorlage: M 2019 0830**

---

**Herr Kasiyanov** monierte, dass das Vorhaben, die Radwege auf die Ebene der Straße zu bringen, unklug wäre. Er plädiere aufgrund des größeren Ge- fahrenpotenzials für einen Rad- und Fußweg auf gleicher Ebene.

**Frau Meinig** teilte mit, dass bei der künftigen Planung alternative Radwege eruiert würden, um u. a. die Schulwegsicherheit zu berücksichtigen. Auch im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr werde das Thema intensiv behandelt.

**Herr Eggers** berichtete vom Treffen Schulwegsicherheit und regte für die Stadt Burgdorf betreffend die Schulwegplanung eine infrastrukturelle Tren- nung der Verkehrsteilnehmer an. **Herr Kugel** sagte, die Anmerkungen wür- den als Anregungen aufgenommen und der zuständigen Abteilung für die weitere Arbeit zur Kenntnis gegeben.

**Herr Baxmann** teilte mit, dass die Entwicklung des Verkehrs auf den Hauptwegen beobachtet und analysiert werde. Weiter führte er aus, dass es für die Stadt grundsätzlich schwer werde, alle Bedürfnisse und Wünsche zu berücksichtigen, da verschiedene Baulasträger beteiligt seien.

**Herr Pollehn** teilte mit, dass in der AG Schulentwicklungsplanung eine Steuerung der Schulwegsicherheit durch Stadt und Eltern geeignet sein könnte. Zudem böten sich Smartphone-Apps an. **Herr Eggers** teilte dazu mit, dass die Infrastruktur verbessert werden könnte. Er schlug vor, vorhandene Radwege attraktiver und sicherer zu gestalten sowie baulich zu unterstreichen. Bezüglich der Schulwege-Apps teilte er mit, dass diese Apps lediglich als zusätzliches Hilfsmittel zu verstehen seien.

**Frau Gersemann** betonte, dass die Infrastruktur bei Fertigstellung der RBG längst stehen müsse. Die Planungen dahingehend sollten parallel laufen.

## Schulangelegenheiten

### 5. **Planspiel "Pimp your town"; Antrag von Herrn Mikhail Kasiyanov - Schülervertreter im Schulausschuss** **Vorlage: A 2019 0865**

---

**Herr Kasiyanov** stellte den Antrag zum Planspiel "Pimp your town" vor. Er wolle mit dem Antrag erreichen, dass die Jugendlichen in Burgdorf an politischen Themen teilhaben, mitgestalten und mitbestimmen können. Die Stimme der Jugend sollte gehört werden. Das Projekt bekomme große Unterstützung von der Jugendpflege der Stadt Burgdorf. **Herr Gohla** führte dazu aus, dass es auch darum gehe, die Jugend an die Politik heranzuführen und Strukturen zu bilden. Dazu fanden und finden noch Befragungen an den Schulen statt. Als langfristige Ziele nannte **Herr Gohla**, ein politisches Forum dauerhaft zu integrieren oder gar ein Jugendparlament zu installieren.

**Frau Wichmann** teilte mit, dass in der Region Hannover mehr Anträge zum Planspiel gestellt worden seien, als freie Kapazitäten vorhanden waren. Sie finde das Projekt gut und wies darauf hin, dass die Konzentration in Burgdorf, in der Kommunalpolitik stattfinden sollte.

**Herr Eggers** führte aus, dass das Projekt auch aufzeigen könnte, wie die Jugend über Politik denke und wie Kinder hinsichtlich der Meinungsbildung funktionieren.

**Herr Gottschalk** teilte mit, dass die Fraktion FreieBurgdorfer den Antrag unterstütze. Er teilte die Ansicht von Herrn Gohla, dass es nur ein erster Schritt sein könne. Die Nachhaltigkeit könne durch ein Forum oder ein Jugendparlament sichergestellt werden.

**Frau Gersemann** erklärte, dass die SPD-Fraktion den Antrag gerne und voll unterstütze. Sie führte aus, dass die Ergebnisse der Befragung der Siebt- und Achtklässler an den Schulen im Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport vorgestellt werden sollten. Sie sei ebenfalls der Meinung, dass es nur ein erster Schritt sein könne. Sie regte darüber hinaus an, eine Mischung unter den Jugendlichen in allen Klassen/Jahrgängen zu erzielen.

**Herr Braun** teilte für seine Fraktion Bündnis90/Die Grünen mit, dass der Antrag die volle Unterstützung erhalte.



**Herr Schulz** sprach dem Schülervorteiler Herrn Kasiyanov viel Engagement und Leistungswillen zu, vermutete aber, dass das Projekt nicht erfolgreich anlaufen werde. Als Gründe nannte er, dass Jugendparlamente in vielen Kommunen im Umland nicht immer auf das Interesse der Jugendlichen getroffen seien. Zudem seien bislang keine oder nur sehr wenige SuS in den öffentlichen Sitzungen der städtischen Ausschüsse anzutreffen. **Frau Gersmann** entgegnete, dass es in Burgdorf eine gute Begleitung durch Herrn Gohla geben werde und ein Erfolg des Projektes deshalb wahrscheinlicher sei als in anderen Kommunen. Sie bat Herrn Kasiyanov und Herrn Gohla, eine auskömmliche Präsentation für eine Auftaktveranstaltung für die nächste Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie zu schnüren, in der u. a. die Ergebnisse der Befragungen der Siebt- und Achtklässler vorgestellt werden könnten. Beide sagten zu.

Hinsichtlich der Finanzierung regte **Herr Pollehn** an, die Haushaltsmittel aus 2018 für das Jugendparlament zu verwenden. **Herr Baxmann** teilte dazu mit, dass die Haushaltsmittel für das Jugendparlament nicht mehr zur Verfügung stehen. Er regte an, über Sponsoren und Spenden nachzudenken, um Geldmittel zu akquirieren.

## 6. "Fridays for Future" - Bericht von Burgdorfer Schulen

---

Zur Einführung in den Tagesordnungspunkt wies Herr Braun auf das in den letzten Monaten so erfreuliche Engagement junger Menschen für den Klimaschutz hin, wie es in der Fridays for Future-Bewegung zu beobachten sei. Ein Ausdruck dieses Anliegen sei der Antrag der Schüler des 5. Jahrgangs von der Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule Burgdorf.

Die beiden Antragsteller/Schüler der RBG, **Vincent** und **Till**, trugen ihr Anliegen abwechselnd dem Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport vor und teilten mit, wie sie dazu gekommen seien:

„Ich berichte darüber, was wir als Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule über Fridays for Future denken und wie unsere Schule damit umgeht. Über Flyer und Fernsehberichte haben wir natürlich in allen Jahrgängen von Greta Thunberg und den Fridays for Future gehört. Das Interesse, daran teilzunehmen gab es in allen Jahrgängen. Allerdings durften wir aus den unteren Jahrgängen von unseren Eltern aus noch nicht alleine hinfahren. Bei uns ist es im Moment noch so, dass für die Teilnahme kein Unterricht ausfallen muss, da die Schülerinnen und Schüler auch so pünktlich um 12.30 Uhr am Kröpcke sein konnten. Es sind dann also nur Schüler aus dem 8. Jahrgang gefahren und für sie ist kein Unterricht ausgefallen. Wir wurden von unseren Lehrern aber ausdrücklich ermutigt, uns für Klima- und Umweltschutz zu engagieren. Für zukünftige Veranstaltungen wünschten sich einige Eltern, das wir daraus eine Schulaktion machen und die Lehrer die Teilnahmen mit den Schülern planen und durchführen. Trotzdem wollen wir auch jetzt schon etwas tun. Darum haben wir einen Antrag gestellt, den wir jetzt gerne vorstellen.“

**Herr Gottschalk** sprach beiden Schülern ein großes Lob aus und war vom Mut der beiden, den Antrag im Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport vorzustellen, angetan. Er bat die Stadt Burgdorf zu prüfen, ob eine Fläche zum Pflanzen der Bäume zur Verfügung gestellt werden könne. **Herr Braun** teilte

mit, dass im Zuge von Kompensationsmaßnahmen eine Fläche gefunden werden könnte.

**Herr Baxmann** teilte mit, dass die Stadt Burgdorf eine Fläche zur Verfügung stellen werde. Er bat bezüglich der Finanzierung darum, mögliche Sponsoren anzusprechen und Spendengelder zu generieren.

**Frau Gersemann** bedankte sich bei den Schülern und lobte sie für ihr Engagement. Sie finde es großartig, dass die Schüler sich zum Klimabotschafter ausbilden lassen und dieses Wissen an die Schüler ihrer Schule (und bei Wunsch/Interesse an die Schüler anderer Schulen) weitergeben wollen. Sie teilte noch einen Hinweis hinsichtlich der Unterstützung des Projektes "Plant for the Planet" mit. Auf der Homepage [www.plant-for-the-planet.org](http://www.plant-for-the-planet.org) könne man fünf Tafeln der Guten Schokolade erwerben und bekomme dafür einen Baum (aktuell: auf der Halbinsel Yucatán in Mexico) gepflanzt. Sie teilte mit, dass die SPD-Fraktion das Projekt nicht nur begleiten, sondern voll unterstützen werde. Abschließend erklärte sie, dass es auch darum gehe, Verständnis und Vertrauen zwischen Schülern und Politik aufzubauen.

**Herr Kasiyanov** sprach beiden Schülern großes Lob und Respekt aus. Er hoffe, dass beide "am Ball" bleiben würden und sagte seine Unterstützung zu.

**Frau van Waveren-Matschke** sprach ihre Begeisterung darüber aus, dass schon in der Ausschusssitzung Zusagen gemacht werden konnten. Sie bedankte sich beim Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport.

**Frau Wichmann** regte hinsichtlich des Neubaus RBG Burgdorf an, auch den Klimaschutz dort weiterzuführen. U. a. bieten sich Vertikalgärten an. Sie sprach sich dafür aus, auch im Unterricht klar darauf hinzuweisen, mal auf Konsum zu verzichten. Mal mit dem Fahrrad statt mit dem Auto oder mit dem Bus zu fahren, das Smartphone oder die Spielekonsole mal nicht zu benutzen. Klimaschutz fange bei den kleinen Dingen an, so **Frau Wichmann** abschließend.

**Herr Kasiyanov** berichtete über Klimaschutzmaßnahmen am Gymnasium Burgdorf. Aktuell werde der richtige Umgang mit dem Müll und der Mülltrennung behandelt. Eine AG Umwelt starte demnächst und untersuche mögliche Handlungsfelder. **Herr Eggers** fand das Projekt der beiden Schüler ebenfalls sehr gut und brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, dass dadurch ein stärkerer Dialog zum Klimaschutz eintreten werde. Zusätzlich biete das Projekt auch die Chance, die Bedürfnisse, das Denkmuster und das Verhalten von Schülern zu erkennen, um sie besser beteiligen zu können.

Der Antrag wurde von den Ausschussmitgliedern wohlwollend zur Kenntnis genommen.

## **6.1. Engagement im Klimaschutz, Anfrage von Schülern des 5. Jahrgangs der Rudolf Bembeneck Gesamtschule Vorlage: M 2019 0877**

---

Der Tagesordnungspunkt wurde unter dem Tagesordnungspunkt 6 mit behandelt.

## Kultur- und Sportangelegenheiten

### 7. **Antrag der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf vom 29.11.2018 - Änderung der Sportförderrichtlinien der Stadt Burgdorf** **Vorlage: A 2018 0784**

---

**Herr Dreeskornfeld** führte aus, dass die Anpassungen der Sportförderrichtlinien der Stadt Burgdorf mehr Transparenz, Gleichbehandlung und höhere Förderung beinhalten. **Herr Baxmann** teilte mit, dass die Förderquote bei Investitionen von 10% auf 15% angehoben werden solle. **Herr Dreeskornfeld** ergänzte, dass auch die Obergrenze entfallen solle.

**Frau Gersemann** teilte mit, dass die SPD-Fraktion für die Änderungen in den Sportförderrichtlinien sei und sprach **Herrn Dreeskornfeld** ein Kompliment hinsichtlich der Vorgehensweise aus.

**Herr Runge** warf die Frage auf, wie kompetent der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport betreffend Sportangelegenheiten sei. Hintergrund sei eine Beschlussfassung durch den Verwaltungsausschuss, der einer Empfehlung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport nicht gefolgt sei. **Herr Baxmann** führte dazu aus, dass es in der Regel nicht vorkäme, dass der Verwaltungsausschuss dem Vorschlag des Fachausschusses nicht folge. **Frau Gersemann** bestätigte die Aussage.

**Herr Schulz** regte an, vor Beginn einer Maßnahme Gespräche mit den Antragstellern über die Sinnhaftigkeit zu führen.

**Herr Pollehn** teilte mit, dass auch eine Förderung in Form von Darlehen durch die Stadt Burgdorf möglich sei.

Empfohlen wurde einstimmig, dass die Höhe des Zuschusses für Vorhaben über 5.000 € einheitlich 15% betragen sollte. Die Wertobergrenze des Zuschusses sollte ersatzlos entfallen.

Zur Klarstellung sollte in die Sportförderrichtlinien aufgenommen werden, dass die Auszahlung des Zuschusses nach Abschluss der Maßnahme bzw. nach Vorlage der Schlussrechnung erfolgt.

Alle anderen Punkte der Sportförderrichtlinien der Stadt Burgdorf sollen unverändert bestehen bleiben.

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport fasste **einstimmig** folgenden empfehlenden

#### **Beschluss:**

Die geänderten Sportförderrichtlinien der Stadt Burgdorf sollen zum 01.06.2019 in Kraft treten.

### 7.1. **Antrag der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf vom 29.11.2018 - Änderung der Sportförderrichtlinien der Stadt Burgdorf** **Vorlage: A 2018 0784/1**

---

Der Tagesordnungspunkt wurde unter dem Tagesordnungspunkt 7 behandelt.

**8. Zuschussantrag der DLRG Ortsgruppe Burgdorf e.V. - Bootshaus  
Vorlage: BV 2019 0871**

---

**Herr Grethe**, 2. Vorsitzender der DLRG Ortsgruppe Burgdorf e. V., stellte den Zuschussantrag der DLRG vor. Er nannte einige Fakten, unter anderem, dass alleine an jedem Montag ca. 200 Kinder an Schwimmkursen teilnehmen. Das bereits vorhandene Boot werde u.a. zur Erfüllung der Aufgabe Katastrophenschutz eingesetzt. Der Wunsch sei es, im Herbst 2019 mit dem Bau des Bootshauses zu beginnen. Weiter teilte er mit, dass das günstigere Angebot mit einer Preisbindung bis zum 30.06.2019 versehen sei.

**Herr Baxmann** fragte, ob in den Geldmitteln der DLRG bereits eingeworbene Gelder enthalten seien. **Herr Grethe** verneinte. **Herr Baxmann** und **Herr Schulz** regten an, bei den Stadtwerken Burgdorf und bei der Stadtsparkasse Burgdorf nachzufragen, ob diese sich als Sponsoren beteiligen könnten. Erzielte Sponsoreinnahmen könnten dann auf den städtischen Zuschuss angerechnet werden.

**Herr Dreeskornfeld** wies darauf hin, dass die vorliegende Fassung der Sportförderrichtlinie nicht gelte, da diese noch nicht verabschiedet sei.

**Frau Gersemann** teilte mit, dass die SPD-Fraktion zum Zuschussantrag noch nicht beraten habe.

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport hat in seiner Sitzung am 01.04.2019 über den Zuschussantrag der DLRG Ortsgruppe Burgdorf e. V. beraten. Der Ausschuss hat das Vorhaben grundsätzlich als zu förderndes Vorhaben bewertet und sieht es als gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Festgehalten wurde, dass das Vorhaben mit maximal 12.000 € bezuschusst werden soll. Jedoch müsse sich die DLRG Ortsgruppe Burgdorf um Sponsoren (z.B. Stadtwerke, Stadtsparkasse) bemühen. Die von Sponsoren zur Verfügung gestellten Mittel sollen den maximalen städtischen Zuschuss reduzieren.

Eine erneute Beratung im Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport ist nicht erforderlich. Nach den Beratungen in den Fraktionen soll der Verwaltungsausschuss die abschließende Entscheidung treffen.

**9. Benennung einer Straße nach Hedwig Dohm;  
Antrag des Herrn Pollehn, CDU vom 12.03.2019  
Vorlage: A 2019 0866**

---

**Herr Pollehn** stellte seinen Antrag vor und teilte mit, warum er eine Benennung einer Straße oder einer Schule in Burgdorf nach Hedwig Dohm wichtig fände. Er führte aus, dass der Weltfrauentag in 2018, an dem das 100-jährige Frauenwahlrecht gefeiert wurde, Auslöser gewesen sei. Frau Dohm habe bereits 1873 ein Stimmrecht für Frauen gefordert. Nach Ansicht von **Herrn Pollehn** sei sie eine herausragende Persönlichkeit; eine der wenigen Frauen von früher, die u. a. auch Friedrich Wilhelm Nietzsche wider-

sprochen habe. Das und vieles mehr habe ihn nachhaltig beeindruckt. Er wisse auch, dass heute keine Entscheidung fallen werde, möchte mit seinem Antrag im Jubiläumsjahr des Frauenwahlrechts jedoch ein Signal in Form der Anerkennung senden und zum Nachdenken anregen.

**Frau Meinig** führte aus, dass für eine gewisse Zeit keine Namen von Persönlichkeiten als Straßename in Frage gekommen seien. Sie schlug vor, den Namen Hedwig Dohm in den Pool für kommende Straßenbenennungen aufzunehmen. **Herr Baxmann** und **Frau Gersemann** pflichteten ihr zu.

**Herr Pollehn** schlug vor, den Namen alternativ für eine Organisation, Sporthalle oder Schule zu verwenden. **Herr Baxmann** teilte mit, dass ein entsprechender Bezug vorhanden sein müsse.

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport verständigte sich einvernehmlich darauf, den Namen Hedwig Dohm mit in den Pool für kommende Straßenbenennungen aufzunehmen.

**10. Straßenbenennung im Baugebiet Nördlich Zilleweg 2. Bauabschnitt**  
**Bezugsvorlage: 2013 0412**  
**Vorlage: BV 2019 0843**

---

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport fasste **einstimmig** folgenden empfehlenden

**Beschluss:**

Der Stichweg im Bereich des Bebauungsplanes „Nördlich Zilleweg, 2. Abschnitt“ erhält den Namen:

**„Sylter Straße“.**

**11. Anfragen lt. Geschäftsordnung**

---

**11.1. Anfrage gem. Geschäftsordnung - IT-Ausstattung und Mediennutzung Schulen; Anfrage der FDP-Fraktion vom 25.11.2018**  
**Vorlage: F 2019 0812**

---

Die Anfrage der FDP-Fraktion sowie die Antwort wurden von den Mitgliedern zur Kenntnis genommen.

**Herr Dreeskornfeld** fragte nach, ob die Stadt Burgdorf wirklich nicht vom Niedersächsischen Kultusministerium aufgefordert worden sei, die technische Ausstattung der Schulen zu melden. **Herr Bauer** teilte mit, dass keine diesbezügliche Anfrage vom Niedersächsischen Kultusministerium eingegangen sei. Lediglich die Region Hannover, Fachbereich Wirtschaftsförderung /Ansiedlungsberatung, habe im Zuge des Arbeitskreises Digitalisierung eine Abfrage hinsichtlich der Breitbandversorgung durchgeführt. Dieses Abfrageergebnis werde als Anlage zum Protokoll angefügt.

**11.2. Projekt Krippe, Kita und Grundschule Otze, Anfrage der SPD Ortsratsfraktion**  
**Vorlage: F 2019 0817**

---

Die Anfrage der SPD-Ortratsfraktion Otze sowie die Antwort wurden von den Mitgliedern des Ausschusses zur Kenntnis genommen.

**11.3. Verkehrsberuhigung auf der Straße "Vor den Höfen" in Hülptingsen**  
**Vorlage: F 2019 0801**

---

Die Anfrage der SPD-Fraktion sowie die Antwort wurden von den Mitgliedern des Ausschusses zur Kenntnis genommen.

**11.3.1. Verkehrsberuhigung auf der Straße "Vor den Höfen" in Hülptingsen**  
**Vorlage: F 2019 0801/1**

---

Die Anfrage der SPD-Fraktion sowie die Antwort wurden von den Mitgliedern des Ausschusses zur Kenntnis genommen.

**12. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

---

**Herr Kasiyanov** fragte nach, wie der Sachstand betreffend die Müllentsorgung bzw. -vermischung durch den Dienstleister am Gymnasium Burgdorf sei. **Herr Kugel** teilte mit, dass die Anfrage eingegangen und der zuständigen Fachabteilung zugeleitet worden sei.

**Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Fragen gestellt.

Geschlossen:

Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführer